

Das Berner Flughafenmagazin

BERN

Ausgabe 3/September 2012

Airport



Airport Inside

**40. Jahrestag des DAN-AIR-Erstfluges
London-Bern**



Destination

Zagreb und Kroatien
entdecken



Airlines

Helvetic Airways: Liebe
Bernerinnen und Berner!



Airlines

Nächster Halt:
Flughafen Bern-Belp



DER NEUE VOLVO V40

JETZT AB CHF 29 900.-



**MIT LEASING SCHON AB
CHF 297.-/MT.**

EXKLUSIV FÜR DIE SCHWEIZ: 5 JAHRE GARANTIE  150 000 KM SERVICE  VOLVO ASSISTANCE

VOLVOCARS.CH

Leasing Volvo Car Financial Services (BANK-now AG): Volvo V40 D2 115 PS/84 kW. Katalogpreis CHF 31 150.-, CHF 1250.- Preisvorteil = Einführungspreis CHF 29 900.-, Monatsrate CHF 297.-, 1. grosse Leasingrate 20%, Laufzeit 48 Monate, 10 000 km/Jahr. Zins nominal 3,9%, Zins effektiv 3,98%. Restwert gemäss Richtlinien von Volvo Car Financial Services (BANK-now AG). Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Angebot gültig bis 30.09.2012 auf Volvo V40 D2 Basis des Modelljahres 2013. Treibstoff-Normverbrauch gesamt (nach Richtlinie 1999/100/EU): 3,6 l/100 km. CO₂-Emissionen: 94 g/km (159 g/km: Durchschnitt aller verkauften Neuwagen-Modelle). Energieeffizienz-Kategorie: A. Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Nur bei teilnehmenden Vertretern. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis. Dieses Angebot ist nicht kombinierbar mit anderen Angeboten oder Vorteilen.

Gümligen **Volvo Automobile Bern**

Auto Schwarz AG, Worbstrasse 171, 3073 Gümligen, 031 958 44 44, volvobern.ch

«... Flughäfen und Fluggesellschaften sind natürliche Feinde!»

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das wurde kürzlich in einer Diskussionen rund um den immer noch unfertigen Berliner Grossflughafen eingeworfen. Kann denn das Verkehrssystem «Luffahrt» funktionieren, wenn zwei der entscheidenden Leistungsträger verfeindet sind? Sicher nicht! Man könnte es einfach machen und die gegenseitige Abhängigkeit auf eine einfache Formel bringen: «Ohne Flughäfen kein Luftverkehr - und ohne Luftverkehr keine Flughäfen». Arrangé-vous.

Diese Formel ist sicher in der Konsequenz richtig - wäre aber in den Wirkungen fatal. Denn ein Land oder eine Grossregion «Ohne Luftverkehr - und ohne Flughäfen» wäre wohl kaum mehr in der Lage, Wohlstand und soziale Sicherheit zu gewährleisten, denn die Flughäfen und die Fluggesellschaften sind wichtige und unverzichtbare Standortfaktoren und Motoren für die wirtschaftlichen und touristischen Entwicklungen - und damit wichtige Teile von Mobilitäts- und Wohlstandsgeneratoren. Flughäfen und Fluggesellschaften sind dabei die engsten und direktesten miteinander Verbundenen. Es sind aber auch zwei Unternehmensstrukturen, welche das gleiche Ziel anstreben: den Erhalt und Ausbau des öffentlichen - nicht subventionierten - Luftverkehrs. Sie schaffen damit heute unabdingbare Verkehrsanschlüsse und generieren damit wichtige volkswirtschaftliche Effekte. Flughäfen und Fluggesellschaften agieren nicht zum Selbstzweck, sie sind wichtiger Bestandteil des öffentlichen Verkehrs und investieren damit in den Standort.

Während die Flughäfen leistungsfähige Infrastrukturen und Einrichtungen zu stellen haben - und die Bodendienstleistungen effizient und konkurrenzfähig ermöglichen, sind die Fluggesellschaften die Transporteure und haben dafür zu sorgen, dass der Flugbetrieb sicher, pünktlich, passagierfreundlich und erst noch kostengünstig abläuft.

Die Unternehmens- und Investitionsstrategie der Flughäfen sind dabei langfristig und ortsgewunden ausgerichtet, während die Fluggesellschaften mit ihren Reiseangeboten eher flexibel auf die Märkte reagieren können. Das gleiche Ziel, sicheren, passagierfreundlichen, aber auch kostengünstigen Luftverkehr, wird mit unterschiedlichen Strategien angestrebt. Dass es da Diskussionen gibt und geben muss, ist absolut natürlich. Denn, nur mit engagierten Verhandlungen um Kosten, Effizienz und unternehmerischen Interessen kann der förderliche und längerfristige Fortschritt auf dem gemeinsamen Weg erreicht werden. Das bedingt aber auch viel an gegenseitiger Akzeptanz, Verständnis und Verantwortung, um letztlich den Konsens zu finden.

Gelegentlich schaffen es die unterschiedlichen Haltungen und Wünsche zu Kosten und Betrieb zwischen Airlines und Flughäfen bis in die Medien - und dabei erst noch besonders betont. Möglich, dass

da für Aussenstehende der falsche Eindruck einer natürlichen Feindschaft entstehen kann. Tatsächlich sind die förderlichen Entwicklungen nur mit regelmässiger, sachlicher, aber auch fordernder Kommunikation zu erreichen. Dies mit dem Oberziel der längerfristigen Sicherstellung förderlicher Luftverkehrsanschlüsse zu Gunsten der Grossregion - aber letztlich auch mit einer angemessenen unternehmerischen Rendite.



*Charles Riesen
Vizepräsident Verband Schweizer Flugplätze VSF*



MAKE YOURSELF AT HOME

HOTEL FIREFLY
SUITEN | WELLNESS | BAR

Schluhmattstrasse 55 | CH-3920 Zermatt
+41 (0) 27 967 76 76 | info@firefly-zermatt.com | www.firefly-zermatt.com



«Es muss nicht immer London sein.» Das 5000 Jahre alte Stonehenge ist bequem ab Bern via London City erreichbar.



Rolf E. Hartleb: ein Luftfahrt-Multitalent im Dienste von SkyWork Airlines.



Helis in Bern-Belp: nützlich, wichtig, nötig.

Inhalt

Editorial

«... Flughäfen und Fluggesellschaften sind natürliche Feinde!» 3

Destination

«Es muss nicht immer London sein» 7

Auf nach Kroatien! 11

Porträt

Rolf E. Hartleb - ein Luftfahrt-Multitalent 8

Airlines

Nächster Halt: Flughafen Bern 13

Liebe Bernerinnen und Berner! 15

Übersicht Linien- und saisonale Flüge ab Bern-Belp 18

Partner

Gaumenfreuden beim Terminal Nord 17

Airport Inside

Aktuelles in Kürze 16

Flughafen-Infos 20

Impressum 20

Jakob Moser und Beat Howald gingen in Pension 23

Wings and Wheels 23

40. Jahrestag des DAN-AIR-Erstflugs London-Bern 24

Helis in Bern-Belp: nützlich, wichtig, nötig 27

Support

Berner Aero-Club 28

Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr IGBL 30

Verein pro belpmoos 33

Titelbild: Bombardier Dash-8 Q400 von SkyWork Airlines im Landeanflug auf Piste 32 in Bern-Belp. Foto: Jiri Benesch

BERGER

swissFineLine®

Die rahmenlose Verglasung.



Transparenz in ihrer schönsten Form

swissFineLine ermöglicht fließende Grenzen
zwischen innen und aussen und erzeugt
Lebensraum voller Licht, Luft und Atmosphäre.



DESIGNPREIS



red dot design award



Berger swissFineLine, 3550 Langnau
Tel. +41 (0)34 409 50 50 www.swissfinedline.ch

«Es muss nicht immer London sein»



«Royal Crescent» in Bath

SkyWork Airlines bedient London City neu dreimal am Tag! Auch die Grafschaften rund um die Grossstadt bieten viel Sehenswertes. SkyWork Travel hat dazu einen interessanten Vorschlag.

Nach Grossereignissen wie den Wimbledon Championships, den Olympischen Sommerspielen und in Abänderung des Romantitels von Johannes Mario Simmel, richten wir das Augenmerk wieder einmal auf das Umland der Metropolitanregion. Diesmal nach Südwesten, zu berühmten Artefakten von Druiden, Römern und Mönchen. SkyWork Travel bietet einen Tagesausflug an, der an der Victoria Coach Station London beginnt und endet. Er führt zu den berühmten und einmaligen Sehenswürdigkeiten von Salisbury, Stonehenge und Bath.

Salisbury

Die berühmteste Kirchenguhr Englands ist ... klar der «Big Ben». Der berühmteste Turm ist wohl der «Tower of London». Einverstanden, aber wer weiss, wo sich die älteste Uhr und der höchste Kirchturm des vereinigten Königreichs befinden? Sie ahnen richtig: in Salisbury in der Grafschaft Wiltshire, 135 Kilometer südwestlich von Viktoria Station. Das bedeutendste Bauwerk der Kleinstadt ist die Kathedrale aus dem 13. Jahrhundert mit ihrer kunstvoll verzierten Westfassade. Mit 123 Metern ist der Turm der Kathedrale



Kathedrale von Salisbury



Stonehenge

der höchste Kirchturm Englands. Im imposanten Sakralbau befindet sich eines der vier noch erhaltenen Exemplare der Magna Charta. In der Kathedrale, die Ken Follet als Motiv in seinem Bestseller «Die Säulen der Erde» diente, kann auch das älteste Uhrwerk der Welt von 1386 besichtigt werden.

Stonehenge

Nur 13 Kilometer nördlich von Salisbury liegt es plötzlich vor uns: faszinierend und mystisch zugleich, das 5000 Jahre alte Stonehenge. Es besteht aus einer Grabenanlage, die eine Megalithstruktur aus mehreren konzentrischen Steinkreisen umgibt. Dazwischen befinden sich Strukturen aus kleineren Steinen sowie Löchern im Boden. Weitere Megalithe und zwei Hügelgräber finden sich in unmittelbarer Nähe.

Stonehenge wird von der archäologischen Fachwelt heute als prähistorische Kult- oder Weihstätte betrachtet. Andere Deutungen, wie etwa die einer astronomischen Anlage, sind Spekulationen und entbehren einer wissenschaftlichen Grundlage. Dies hindert allerdings heutige Esoteriker und Ordensgemeinschaften nicht daran, sich zur Sommersonnenwende in Stonehenge zu versammeln.

Bath

Letzte Station der Tour ist die Stadt Bath in der Grafschaft Somerset, mit seiner aussergewöhnlich beeindruckenden und eleganten georgianischen Architektur sowie intakten römischen Bädern, die dort vor 2000 Jahren erbaut wurden. Am augenfälligsten ist die beeindruckende halbmondförmige Anordnung eines ganzen Stadtteils («Royal Crescent»), der zum UNESCO-Welterbe erklärt wurde und zusammen mit der bezaubernden Landschaft einer der schönsten Plätze darstellt, die man in England besichtigen kann. Die historische Entdeckungsreise kann bei SkyWork Travel, Bern (031 307 70 00), www.skyworktravel.ch gebucht werden.

Andreas Fuhrmann

Winterflugplan London City						
BERN-LONDON CITY						
Flug	Abflug	Ankunft	MO-FR	SA	SO	Gültigkeit
SX 500	07:05	07:50	X	X		29.10.2012-30.03.2013
SX 508	12:40	13:25	X			28.10.2012-30.03.2013
SX 502	17:15	18:00	X		X	28.10.2012-30.03.2013
LONDON CITY-BERN						
Flug	Abflug	Ankunft	MO-FR	SA	SO	Gültigkeit
SX 501	08:20	11:00	X	X		29.10.2012-30.03.2013
SX 509	13:55	16:35	X			28.10.2012-30.03.2013
SX 503	18:30	21:10	X		X	28.10.2012-30.03.2013

Rolf E. Hartleb

Ein Multitalent mit internationalen Erfahrungen in der Luftfahrt, im Dienste von SkyWork Airlines.

Wollte er der von Friedrich Hebbel in der gleichnamigen Ballade besungenen Einsamkeit der Lüneburger Heide entrinnen, wo er aufgewachsen ist? War es die Nähe der Hansestadt Hamburg und des Meeres, die aus Rolf Hartleb einen Kosmopoliten machte? Entscheidend waren dafür wohl eher seine vielseitigen Begabungen und seine Tüchtigkeit. Bescheiden sagt Rolf Hartleb dazu: «Die Art und Weise wie ich zum Piloten wurde, ist eher untypisch und war nicht von Anfang an beabsichtigt.» Er spricht nicht so gerne über sich selbst. Aber allmählich gewährt er einen kurzen Blick auf einige wenige Seiten aus seinem faszinierenden Lebensbuch:

Deutsche Luftwaffe

Es begann in der deutschen Luftwaffe. Sie bildete den jungen Wehrmann zunächst zum Air Traffic Controller aus und setzte ihn auf deutschen Luftwaffenbasen ein. Als Folge der politischen und militärischen Entwicklung während des Kalten Krieges wuchs der Bedarf nach fliegendem Personal in den 1960er-Jahren stark an. Auf Vorschlag seiner Vorgesetzten wurde Rolf Hartleb zunächst zum Navigator und später zum Piloten ausgebildet. Zunächst flog er im weltweiten Einsatz auf der Transall C-160 nicht nur in Europa, sondern auch in Afrika, Asien und Amerika (klassische Nordroute via Grönland). Nach einer Umschulung in den USA kam er noch zum Einsatz

Cockpit der Transall C-160



Rolf E. Hartleb, COO
SkyWork Airlines

auf der legendären McDonnell RF-4E Phantom in einem Aufklärungsgeschwader, bevor er ins zivile Leben überwechselte.

Verkehrspilot

Als Fünfunddreissigjähriger erwarb er, zusätzlich zu seinen militärischen Ausweisen, auch die Lizenz für Verkehrspiloten (ATPL). Damit waren die Weichen gestellt, die Rolf Hartleb endgültig in die Zivillaviatik führten. Zunächst ins Cockpit von Cessna Citations und Turboprop-Flugzeugen bis zur Boeing 737. Während seiner fliegerischen Laufbahn wurde er auch bald Check-Pilot und Sachverständiger für Luftfahrtpersonal. Insgesamt verfügt er heute über respektable 13 000 Stunden Flugerfahrung.

Vom Cockpit in den Chefsessel

Im Alter von 41 Jahren wurde er vom Lufthansa-Management angefragt, ob er bereit wäre, ein

Transall C-160





*McDonnell RF-4E
(oben), FTO Arizona,
USA (links).*

Trainingscenter für angehende Linienpiloten in den USA aufzubauen. Die Aufgabe war zunächst auf zwei Jahre befristet. Das Konzept sah vor, den angehenden Piloten zuerst an der Verkehrsfliegerschule in Bremen das theoretische Basiswissen zu vermitteln und sie anschliessend in den USA fliegen zu lernen. Die stabilen Wetterbedingungen in Arizona ermöglichen einen nahezu ganzjährig durchgängigen Flugbetrieb. Ein enormer Vorteil für die Anfängerschulung. Rolf Hartleb war es, der auf dem Ryan Airfield bei Tucson, AZ, diese ATO aufbaute, die später mit dem Airline Training Center Arizona (ATCA) der Lufthansa zusammenging, dessen Leitung er ebenfalls übernahm. Den Hartlebs gefiel es in der Sonora-Wüste und inmitten von Saguaro-Kakteen derart gut, dass sie fast 20 Jahre in Tucson verbrachten. Nach weiteren Anstellungen als CEO in luftfahrtorientierten Unternehmen war aus dem nur als befristeter Einsatz gedachten Engagement ein mehr als die Hälfte seines Berufslebens dauernder Aufenthalt in den USA geworden. Dabei hat er sich ein grosses Wissen und wertvolle Erfahrungen im Aufbau, in der Führung und der Restrukturierung von Unternehmen der Luftfahrt angeeignet. Während er und seine Frau 2006 nach Europa zurückkehrten, lebt seine Tochter als deutsch-amerikanische Doppelbürgerin immer noch in Tucson. Nach weiteren Mandaten als Consultant und CEO in Deutschland, Holland

und Portugal trat er schliesslich im Januar 2011 in die Dienste der jungen SkyWork Airlines in Belp.

Manager bei SkyWork

Seine Erfahrungen und das weitverzweigte Beziehungsnetz sind für die Airline ausserordentlich wertvoll. Als Chief Commercial Officer (CCO) war er zunächst zuständig für Marketing und Verkauf, also auch für das Revenue- und Yield-Management und unter anderem auch für die Netzwerkplanung sowie den Customer Service. Seit Mitte Juli 2012 bekleidet der 67-Jährige nun die Funktion des Accountable Managers und Chief Networking Officers als Mitglied der Geschäftsleitung von SkyWork. Er ist dabei verantwortlich, insbesondere auch gegenüber den Luftfahrtbehörden, für den Flugbetrieb (Operations), die Schulung der Flugzeugbesatzungen, die Bodendienste und die Flugzeugwartung der Airline. Von besonderer Bedeutung für die Zukunft von SkyWork gehört das «Interlining», also das Bestreben, mit anderen Airlines Allianzen einzugehen, die durch Code Sharing dem Transitpassagier weltweit besondere Vorteile bringen, ebenfalls zu seinen Aufgaben. Das Bern Airport Magazin gratuliert Rolf Hartleb zu seiner Ernennung und wünscht ihm alles Gute. Hoffen wir, dass er unserer Berner Airline noch möglichst lange zur Verfügung steht.

Andreas Fuhrmann

DIE 2 KINDERHOTELS SAILER*** & STEFAN***



Ein Schlaraffenland inmitten der Berge
Saft, Eis und viele Leckereien bis zum Abwinken...
Die Devise lautet ALL INCLUSIV in bester Qualität mit wohnen, essen, trinken, Spiel,
Sport und Spass,...viele können nichts müssen...
Wohlfühlbereiche für Erwachsene, SAILi – ZWERGENLAND mit grossen Innen und
Außenspielanlagen, Familienprogramm, MINI und MAXICLUB, Teenieprogramm,
BABYCLUB ab 1 Monate, gesamte Babyausstattung, Babybuffet,...

Rund um das «SAILi – LAND» im langsam ansteigenden Grünland treffen Wanderer,
Biker, KLEINE und Grosse Abenteurer in den warmen Monaten auf grasende Kühe, im
Winter geht es schneesicher bis über 3400 Höhenmeter hinauf!

BABY & ABENTEUERWOCHE

Ab € 862,00 für die gesamte Familie (2 E + 2 K)

FAMILIOTEL IM PITZTAL – Die geprüften Baby & Kinderhotels mit schöne
Feriengarantie

DIE 2 KINDERHOTELS SAILER & STEFAN

Fam. Sailer A-6473 Wens | Pitztal | Tirol
www.sailer.eu | info@sailer.eu | Tel. 0043 5414 87215



Auf nach Kroatien!

SkyWork Airlines baut ihr Streckennetz in den Balkan aus und bedient ab Ende Oktober auch die kroatische Hauptstadt Zagreb.



Primosten, Kroatien

Die Überlegungen, die zum neuen Angebot führten, schildert Tomislav Lang, der Geschäftsführer der Berner Airline wie folgt: «Kroatien und seine Hauptstadt stellen ein wirtschaftliches Potenzial dar. Das Land steht unmittelbar vor dem Eintritt in die Europäische Union und viele Kroaten leben im Ausland. Zudem bietet die Croatia Airlines, mit der wir eine Kooperation planen, sehr interessante Verbindungen auf dem Balkan an.»

Tatsächlich ist die kroatische Diaspora als Folge des Balkankriegs überdurchschnittlich gross und sogar mit eigenen Abgeordneten im kroatischen Parlament (Sabor) vertreten. Mit dem Abschluss des Ratifizierungsprozesses soll Kroatien am 1. Juli 2013 achtundzwanzigster Mitgliedsstaat der Europäischen Union werden. Die 4,3 Mio. Einwohner fühlen sich durch und durch als Mitteleuropäer. Sie gehören zu über 90% der römisch-katholischen Kirche an und wohnen in drei unterschiedlichen geografischen Regionen: Die mediterrane adriatische Küstenregion zwischen Istrien und Dubrovnik erstreckt sich über gut 500 Kilometer. SkyWork fliegt im Sommer gleich zwei

Destinationen in dieser Region an: Rijeka und Split. Die urtümliche dinarische Gebirgsregion mit einem zum UNESCO-Weltnaturerbe gehörenden Nationalpark (Drehort der Winnetou-Filme) und Heimat wildlebender Raubtiere. Schliesslich die kontinental geprägte pannonische Tiefebene, die im Osten bis an die Donau reicht. Das Flachland mit den Städten Zagreb, Karlovac und Sisak ist das heutige demografische und wirtschaftliche Zentrum des äusserst abwechslungsreichen Landes.

Zagreb, die Hauptstadt Kroatiens

Auf die Frage, warum Zagreb eine Reise wert sei, bringt es der kroatischstämmige Tomislav Lang auf den Punkt: «Zagreb ist mindestens so vielfältig wie Barcelona, konzentriert sich jedoch auf eine viel kleinere Fläche und wirkt dadurch persönlicher!» Wenn man das monumentale Reiterstandbild im Herzen der Stadt näher betrachtet, wird ein weiterer Grund für seinen Stolz offensichtlich: Es ist Tomislav, dem ersten kroatischen König, gewidmet. Fast wähnt man, in den Gesichtszügen der beiden eine gewisse Ähnlichkeit zu erkennen...

Zagreb ist in der Tat sehr attraktiv: Die barocke Altstadt besteht aus der Oberstadt (früher Wohn- und Wirkungsstätte des Klerus) mit der malerischen Sankt Markuskirche und dem kroatischen Parlament. Die Kathedrale mit dem sie dreiseitig umschliessenden Bischofspalast ist das eigentliche Wahrzeichen der Stadt. Eine Zahnradbahn führt in die Unterstadt, in der das berühmte «grüne Hufeisen» besonders auffällt. Es enthält einen grossen, schön angelegten Botanischen Garten, kleinere Parkanlagen, umschliesst mehrere Museen und das prächtige Kroatische Nationaltheater. Geräumige Fussgängerzonen in der Innenstadt laden zum Schlendern und Shoppen ein. Beim Sightseeing stehen blau gekleidete «Informanten» für Auskünfte zur Verfügung. All dies findet sich auf relativ kleinem Raum. Die zahlreichen Cafés und Restaurants überraschen uns mit einer Vielzahl von Köstlichkeiten aus mediterraner und kontinentaler Küche, bereichert durch einen Tropfen einheimischen Weins.

Zagreb ist mit seinen 700 000 Einwohnern (Agglomeration 1,1 Mio.) eine Grossstadt, zu der auch ein modernes Geschäftsviertel, grosse Einkaufszentren und Hotels gehören. Das Regent Esplanade ist darunter wohl das legendärste: Dank diesem Hotel wurde Zagreb seinerzeit zu einer wichtigen Station auf der Strecke des Orient-Express. Berühmtheiten wie Charles Lindbergh, Josephine Baker oder Liz Taylor waren hier zu Gast. Zagreb bietet auch eine Grosszahl an Diskotheken, Clubs, Pubs, Kneipen, Lounges, Bars sowie Nightclubs, einige Jazz Clubs, viele Cafés und Restaurants. Am belebtesten ist es im Stadtkern, aber lustig ist es auch am «Zagreber Meer», dem Jarun See.

Wer es eher ruhiger mag, geht in den Maksimir Park, der grössten Parkanlage Südeuropas, die auch den Zoologischen Garten von Zagreb beherbergt. Weitläufige Eichenwälder wechseln sich ab mit idyllischen Seen und Wiesen. Ein Besuch empfiehlt sich besonders im Herbst und im Frühjahr.

Andreas Fuhrmann



In einem der elf Nationalparks.

Haben Sie gewusst,

... dass Kroatien Landflächen von 56 000 km² und 31 000 km² Seeterritorien mit 1246 Inseln besitzt?

... dass heute 40 kroatische Restaurants im Gault Millau aufgeführt sind?

... dass man mit der Zagreb Card vielerorts Vergünstigungen bis zu 50% erhält?

(www.zagreb-touristinfo.hr)

... dass sich auf dem Grünmarkt in Zagreb täglich bis zu 70 000 Menschen tummeln?

... dass der Parkfriedhof Mirogoj in Zagreb zu den schönsten Friedhöfen in Europa zählt?

... dass das Restaurant «Antica» in Zagreb eine Topadresse für Fischgerichte ist?

... dass das Restaurant «Baltazar» in Zagreb eine Topadresse für die kroatische Regionalküche ist?

... dass das Restaurant «Boban» in Zagreb der Geheimtipp von Tomislav Lang ist?



www.bauhaus.ch

Wenn's gut werden muss.



Mit jedem verkauften m² unterstützen wir die Foundation for Talents mit Fr. 5.-. Mehr Informationen unter www.foundation-for-talents.ch

Der Laminatboden Limited Edition 'BSC YOUNG BOYS' mit der neuen Oberflächentechnik fühlt sich an wie echtes Holz. Einsetzbar für alle Wohnräume sowie gewerbliche Bereiche mit mittlerer Nutzung wie Hotelzimmer, Büros oder Konferenzräume. Patentiertes Click-System, Nutzungsklasse 32.



m²
29.95

LOGOCLIC®

15 JAHRE GARANTIE



Dicke 10mm

Der neue Laminatboden Limited Edition 'BSC YOUNG BOYS' exkl. erhältlich im BAUHAUS Fachcenter in Niederwangen/BE, Hallmattstrasse 32 • Tel 031 980 15 00 • Fax 031 980 15 05 • info.nl730@bauhaus.ch



YOUR PERSONAL WAY TO FLY

WO BERNER AM LIEBSTEN LANDEN.

Wir bieten neue Gewohnheiten.



unkom

flyskywork.com

Nächster Halt: Flughafen Bern

Der neue «SkyWork Airport Shuttle» verbindet die Berner Innenstadt mehrmals täglich direkt mit dem Flughafen Bern. Die vier Leistungsträger Aaretal Reisen, SkyWork Travel, Hotel Schweizerhof und Hotel Allegro bieten diesen Service exklusiv ihren Gästen an.



Foto: A. Fuhrmann



Foto: Erich Weber

V. l.: Chauffeur des Airport Shuttle; Michael Thomann, Direktor Hotel Schweizerhof; Erwin Bächler, Busdriver Bern; Marko Lang, CEO SkyWork Travel; Gabriela Jones, Geschäftsführerin Aaretal Reisen; Patrik Scherrer, Direktor Hotel Allegro.

Was in grösseren Städten längst gang und gäbe ist, kann den Fluggästen von Bern-Belp dank initiativen Hotellerie- und Reiseunternehmen nun ebenfalls angeboten werden: ein nach Fahrplan verkehrender Shuttle-Betrieb (s. Kasten) von den Hotels Schweizerhof und Allegro zum Flughafen und zurück.

Ein Bedürfnis der Gäste

«Unsere Gäste wünschen sich nicht nur komfortable Hotelzimmer, sondern auch eine angenehme und vor allem bequeme An- und Abreise», erklärt Michael Thomann, Direktor des Hotels Schweizerhof Bern. «So war schliesslich der häufig geäusserte Kundenwunsch Auslöser für die Initiative, eine direkte Verbindung der Berner Innenstadt mit dem Flughafen Bern herzustellen», ergänzt Patrik Scherrer, Direktor des Hotels Allegro Bern. Der Shuttleservice steht keineswegs in Konkurrenz zum öffentlichen Verkehr: «Wir wollen eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden ÖV anbieten», betont der Busunternehmer Thomas Feer.

Deshalb kommen heute ausschliesslich SkyWork Airlines-Reisende und Kunden der vier Partner in den Genuss des Flughafenshuttles. Einen Ausbau auf andere Hotels halten die Anbieter nicht für ausgeschlossen, sofern die Nachfrage stimmt.

«Wir richten uns nach den Wünschen und Bedürfnissen unserer Kunden», bestätigt Gabriela Jones, Geschäftsführerin von Aaretal Reisen.

So funktioniert es

Das Pilotprojekt der vier Partner startete am 9. Juli 2012. Sieben bis zehn Mal täglich holt der Airport Shuttle die Reisenden vor dem Hotel Schweizerhof Bern ab und bringt sie nach einem kurzen Zwischenstopp beim Hotel Allegro Bern bequem und direkt an den Flughafen Bern. Der SkyWork Airport Shuttle ist auf den Flugplan von SkyWork Airlines abgestimmt und ermöglicht entspanntes Reisen ohne Wartezeiten oder Umsteigemanöver. Der Fahrplan ist auf der Webseite von SkyWork Travel publiziert (s. Kasten). Die Shuttlefahrt kann derzeit nur über das SkyWork Airlines Callcenter, an den Hotelrezeptionen im Schweizerhof und im Allegro gebucht werden. Auch bei den Reiseveranstaltern SkyWork Travel und Aaretal Reisen oder am Ticketschalter des Flughafens können die Fahrten reserviert werden. Eine elektronische Reservierung ist in Arbeit und wird voraussichtlich in Kürze einsatzbereit sein. Für die ca. 30-minütige Fahrt stehen den Reisenden komfortable Kleinbusse zur Verfügung. Die begrüssenswerte private Initiative der vier Partner und die zunehmende Nachfrage unterstreichen die Bedeutung des Bundesstadtflughafens und einer leistungsfähigen Berner Airline.

Andreas Fuhrmann

Reservierung

- Ausschliesslich für SkyWork-Reisende und Kunden der vier Partner.
- Zurzeit nur an der Hotelrezeption, bei Aaretal Reisen und SkyWork Travel sowie beim SkyWork Callcenter +41 (0) 840 888 222.
- Elektronische Reservierung voraussichtlich ab September 2012 möglich.

Haltestellen

- Hotel Schweizerhof/Bahnhof
- Hotel Allegro/Kursaal
- Flughafen Bern-Belp

Tarife

- Einfache Fahrt CHF 10.- ; Hin- und Rückfahrt CHF 15.-

Fahrpläne

www.skyworktravel.com/de/service/airport-shuttle

From tradition to trend – just renovated!



- One minute away from the Montreux railway station and city centre
- 155 newly renovated, air conditioned and modern rooms from CHF 200.– per room / night
- 9 Seminar- and breakout rooms in Belle Epoque style
- Attractive daily delegate rate (from CHF 100.– per day/person)
- Restaurant with breathtaking view on Lake Geneva and the Alps
- We accept 100% WIR payment

Aktuelles in Kürze

Zufriedene Helvetic

Die klassischen Helvetic-Destinationen Palma de Mallorca, Brindisi, Catania, Olbia und Heringsdorf verzeichnen sehr gute Buchungen. Laut CFO Tobias Pogorevc schätzen die Berner Kunden den grosszügigen Sitzabstand bei der Fokker 100 (84 cm) sowie das «Berner Flair» der Crew. Bereits in der



Nebensaison wurde auf der hundertplätzigen Fokker eine Auslastung von über 65 % erreicht. Ebenso zufrieden sind die Reiseveranstalter, vor allem die griechischen Destinationen sind sehr gefragt. Der Sommer 2012 entwickelt sich vielversprechend und beeinflusst die Planung für 2013 entsprechend positiv. Ein Hit für Spotter und Flugbegeisterte ist das «Montags-Angebot» Bern-Genf-Bern (Tagesausflug) für nur CHF 100.-, Buchungen können am Flughafenschalter der Alpar getätigt werden.

Grünes Licht für die Trennung von Privat- und Linienfliegerei

Der Bundesrat hat das revidierte Objektblatt genehmigt und damit die Grundlage für die Trennung von Linienflügen und Privatfliegerei gelegt. Demzufolge sollen die Geschäfts- und Sportfliegerei auf die Südseite der Hauptpiste verlegt werden. Die Flughafenbetreiberin Alpar AG wird nun das Projekt ausarbeiten. Der Baubeginn wird frühestens 2014 erfolgen. Das Objektblatt geht dabei von maximal 75 000 Flugbewegungen für den Flughafen Bern-Belp aus. Nimmt man die Zahlen vom letzten Jahr, gab es 53 999 Flugbewegungen, im ersten Halbjahr 2012 sind sie leicht rückläufig. Die präsentierten Pläne will man nun möglichst rasch konkretisieren und dem Bazl vorlegen.

Flughafen Bern-Belp – Positives Geschäftsjahr 2011

In seiner Begrüssungsrede zur 64. Generalversammlung der Alpar AG fasste Verwaltungsratspräsident Fritz Grossniklaus das Geschäftsjahr 2011 in vier Punkten zusammen:

- Der Betriebsertrag stieg von 8 Mio. auf über 11 Mio. Franken, oder um 37 %;
- die Zahl der Flugpassagiere konnte auf knapp 185 000, oder um 82 % gesteigert werden;
- die Flugbewegungen dagegen nahmen nur um 11 % zu;
- nach Vornahme aller Abschreibungen kann ein Unternehmenserfolg von 302 000 Franken ausgewiesen werden.

Zum guten Ergebnis beigetragen haben die erfreuliche Verkehrsentwicklung im Linien- und Chartergeschäft sowie das strikte Kosten- und Personalmanagement.

Mit knapp 185 000 Passagieren gegenüber 101 000 Passagieren im Jahr 2010 wurden rund 82 % mehr Passagiere befördert. Dieser massiven Zunahme der Fluggäste steht die geringe Zunahme der Flugbewegungen gegenüber,

welche im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 10,7 % (von 56 098 im 2010 auf 62 139 im 2011) gestiegen sind.

Für Alexander Tschäppät, Stadtpräsident von Bern, welcher auf Ende Dezember 2011 aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten ist, tritt ab 19. Juni 2012 der Berner Gemeinderat und Sicherheitsdirektor Reto Nause in den Alpar Verwaltungsrat ein.

Das deutlich vergrösserte Streckennetz mit über 30 Destinationen ab Bern-Belp verspricht einiges für die Zukunft. Mit dem Flugplan 2011 wurde von und nach Bern-Belp das umfangreichste Streckennetz (mit Flügen bis nach Nordafrika) in der Geschichte des Flughafens angeboten. Die Alpar AG rechnet für 2012 mit rund 267 000 Passagieren bei nur leicht steigenden Flugbewegungen.

Der bereits kommunizierte weitere Streckenausbau nach München und Magdeburg mit CSO City Line, die Flottenerweiterung von SkyWork Airlines sowie die stabilen Streckenbedienungen mit Helvetic Airways und Air France werden dem Berner Flughafen die notwendige Kontinuität und Marktattraktivität bringen.

Über 100 000 Passagiere in sechs Monaten

Erstmals in der Geschichte nutzten mehr als 100 000 Passagiere in sechs Monaten den Flughafen Bern-Belp als Abflugs- und Ankunftsort.

Die 105 773 Passagiere entsprechen einer Zunahme von 53 % gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig nahmen die Flugbewegungen von 31 123 (2011) um 5 % auf 29 707 Bewegungen ab.

SkyWork Airlines mit neuem Angebotsrekord ab Bern: 34 Destinationen im Sommer 2013

Die laufende Saison zeigt bei den Ferienflügen bereits heute ein Ergebnis, das über den Erwartungen liegt. Mit grosser Zuversicht wurde daher die Planung für den Sommer 2013 abgeschlossen.

Das Flugangebot von SkyWork Airlines ab Bern wird auf den Sommer 2013 auf insgesamt 34 Destinationen ausgebaut. Das sind neun Destinationen mehr als im Sommerflugplan 2012. Neu ins Streckennetz aufgenommen werden unter anderem Brindisi, Djerba, Mykonos, Malta, Neapel, Zadar oder Zakynthos. Darüber hinaus werden die bestehenden Sommerdestinationen wie Catania, Ibiza, Elba oder Nizza noch häufiger angefliegen als bisher.

Zusätzlich werden auch bei den ganzjährigen Destinationen die Frequenzen erhöht. Amsterdam wird im Sommer 2013 an vier Tagen in der Woche zweimal täglich angefliegen. Weiter werden auch die Frequenzen bei Budapest, Thessaloniki oder Zagreb erhöht. Ein definitiver Entscheid zur Flotte von SkyWork Airlines steht weiter aus.

Viele Sommerdestinationen werden bereits kurz nach Ostern angefliegen. Buchbar ist der gesamte Sommerflugplan 2013 ab Freitag, 24. August 2012, via www.flyskywork.com. Für alle Strecken sind Tickets ab 99 CHF verfügbar.

Destinationen SkyWork Airlines Sommer 2013:

Amsterdam, Barcelona, Berlin, Brindisi, Belgrad, Budapest, Cagliari, Catania, Djerba, Elba, Figari, Hamburg, Heraklion, Ibiza, Köln/Bonn, London, Mykonos, Menorca, Malta, Neapel, Nizza, Olbia, Palma de Mallorca, Preveza, Rijeka, Thessaloniki, Split, Santorini, Tunis, Rom, Wien, Zadar, Zagreb, Zakynthos.



Für Spaziergänger
und Fliegerfans

Gaumen- freuden beim Terminal Nord



Im nordwestlichen Teil des Flughafens Bern-Belp steht ein Beizli, welches diesen Namen in positiver Weise verdient. Gegründet wurde das «Propellerstübli» von Hans Kühni und seiner Frau Margrit, die es nach wie vor betreiben.

Vielorts wird über die schlechte Wirtschaftslage geklagt. Beobachten Sie in letzter Zeit eine Abnahme der Kundschaft?

Hans Kühni: Keineswegs. Unsere Kundschaft ist sehr konstant. Viele Kundinnen und Kunden gehen seit Jahren bei uns ein und aus und kennen einander deshalb gut.

Dann haben Sie keine unangenehmen Gäste?

Oh doch, leider schon, aber glücklicherweise doch eher selten. Vor einiger Zeit hatten wir eine Gruppe von Sonntagsgästen, welche das Gastrecht strapazierte und uns während der Mittagszeit Tische blockierte. Wir entzogen ihnen daraufhin das Gastrecht als Gruppe. Als Einzelpersonen sind sie bei uns aber nach wie vor willkommen.

Sie besitzen als eines der relativ wenigen Restaurants das Hygiene-Zertifikat. Wieso erbringen Sie diese Zusatzleistung, die Ihnen eigentlich von geringem Nutzen ist?

Lassen Sie mich dazu etwas ausholen. Mein Kompaniekommandant stellte seinerzeit einen WK unter die Devise «Keine halben Sachen» und zog die Devise knallhart durch. Mir wurde damals

klar, dass der zusätzliche Aufwand zu einer höheren Qualitätsstufe verhältnismässig gering ist. Warum also in meinem Fall nicht diesen Aufwand leisten und diszipliniert nach den Kriterien handeln? Hygiene-Inspektionen gibt es so oder so. Dass ein kleiner Prestigegewinn herauschaut und der Gast von der besseren Qualität profitiert, ist wohl unbestritten.

Mit welchem Mitarbeiterstab bewältigen Sie Ihren Betrieb?

Wir sind ein gut eingespieltes Team. Neben meiner Frau und mir sind noch zwei Vollzeitangestellte sowie zwei je zu 40 Prozent angestellte Personen im «Propellerstübli» engagiert. So sind, gut organisiert, sogar einige Ferientage möglich.

Sie besitzen eine originelle Rarität, die einem bestimmten Gästesegment zu Gute kommt.

Ein beträchtlicher Teil unserer Gäste sind Wanderer, die Hundehalter sind. Wenn ihre Schützlinge durstig sind, sollen sie zu trinken kriegen. Die Hygienevorschriften verlangen aber zwingend, dass Tiere nicht in Gasträumen getränkt werden. Deshalb habe ich einen Hundebrunnen bauen lassen, wo die Tierchen genügend Wasser zu sich nehmen können. Diese Dienstleistung wird von den Hundehaltern geschätzt und ich bin ein Problem los.

Wie haben Sie das Raucherproblem gelöst?

Auch der Raucher soll sich als Gast bei uns wohl



Das Wirtepaar Hans und Margrit Kühni.
Der Aussenraum des Propellerstübli.

fühlen. Deshalb habe ich eine Trennwand herstellen lassen, die ein Segment des Aussenraumes abtrennt und je nach Bedarf verwendbar ist. Übrigens, in Sachen Dienstleistung bieten wir dem Gast eine breite Orientierung mit unserem Internetauftritt. Er erfährt dort alles Wissenswerte über das Propellerstübli wie Anfahrtswege, Aktualitäten wie unsere neue Elektro-Ladestation und die Zertifizierung. Schliesslich findet er die vollständige Speisekarte und kann sich bereits zu Hause überlegen, was er zu essen gedenkt.

Fragt man die beiden Wirtsleute nach ihren Zukunftsabsichten, kann man Folgendes festhalten:

Beide feierten dieses Jahr ihren 65. Geburtstag und könnten eigentlich in Rente gehen. Fehlzeige, man hält kaum Ausschau nach potenziellen Nachfolgern. Beide sind eben immer noch mit Leib und Seele Wirte!

Informationen: www.propellerstuebli.ch

Peter Abgottspon



Mit Air France 2 x täglich nach Paris Orly und in die Welt.

Innerfranzösische Destinationen:

Ajaccio, Bastia, Biarritz, Bordeaux, Brest, Calvi, Figari, Lorient, Lourdes, Montpellier, Marseille, Nice, Pau, Perpignan, Strasbourg, Toulon, Toulouse, Quimper

Weltweite Anschlussverbindungen:

Martinique, Guadeloupe

www.airfrance.com

Mit SkyWork Airlines

nach Amsterdam, Barcelona, Belgrad, Berlin, Budapest, Cagliari, Catania, Elba, Figari, Hamburg, Ibiza, Köln/Bonn, London City, Madrid, Menorca, Nizza, Olbia, Palma de Mallorca, Preveza, Rijeka, Reus, Rom, Split, Thessaloniki, Wien

www.flyskywork.com

Mit Helvetic Airways

nach Brindisi, Catania, Enfidha, Heraklion, Heringsdorf, Korfu, Kos, Olbia, Oujda, Palma de Mallorca, Pristina, Zakynthos

www.helvetic.com

Mit CSO City Fly 1 x täglich

nach München und Magdeburg-Cochstedt

www.cso-cityfly.de

Buchungen und Informationen:

Air Travel Office, Tel. 031 960 21 27,
www.flughafenbern.ch oder in Ihrem Reisebüro.

Angaben ohne Gewähr. Änderungen bleiben jederzeit vorbehalten.



Linien- und saisonale Flüge ab Bern-Belp



Deutschland

Usedom Helvetic Airways Railtour

Frankreich

Nice SkyWork Airlines Aaretal Reisen
 Firgari SkyWork Airlines Chiappa Travel, Frantour

Griechenland

Corfu Helvetic Airways Helvetic Tours, Kuoni
 Kos Helvetic Airways Helvetic Tours, Kuoni
 Heraklion (Kreta) Helvetic Airways Helvetic Tours, Kuoni
 Preveza SkyWork Airlines Aaretal Reisen, Tobo Reisen
 Thessaloniki SkyWork Airlines Aaretal Reisen, Kuoni
 Zakynthos Helvetic Airways Helvetic Tours, Kuoni

Italien

Brindisi Helvetic Airways Aaretal Reisen, TUI, 12FLY, Vögele Reisen
 Cagliari SkyWork Airlines Aaretal Reisen, Smeraldo Tours, TUI, 12FLY, Vögele Reisen
 Catania Helvetic Airways Helvetic Tours
 Catania SkyWork Airlines Aaretal Reisen, FTI, Kuoni, TUI, 12FLY, Vögele Reisen
 Elba SkyWork Airlines Aaretal Reisen, FTI
 Olbia Helvetic Airways Helvetic Tours, Kuoni
 Olbia SkyWork Airlines Aaretal Reisen, Ferienverein, Smeraldo Tours, TUI, 12FLY, Vögele Reisen

Kosovo

Pristina Helvetic Airways Unotop Reisen

Kroatien

Rijeka SkyWork Airlines Aaretal Reisen, Unique Travel
 Split SkyWork Airlines Aaretal Reisen, FTI, TUI, 12FLY, Vögele Reisen, Unique Travel

Marokko

Oujda (Saïdia) Helvetic Airways Helvetic Tours, Kuoni

Spanien

Ibiza SkyWork Airlines Aaretal Reisen, FTI, Kuoni, TUI, 12FLY, Vögele Reisen
 Mahon (Menorca) SkyWork Airlines Aaretal Reisen, Kuoni, TUI, 12FLY, Vögele Reisen
 Palma de Mallorca Darwin Airline Universal Reisen
 Palma de Mallorca SkyWork Aaretal Reisen, FTI, TUI, 12FLY, Vögele Reisen, FTI, Take It Travel
 Palma de Mallorca Helvetic Airways Helvetic Tours, Kuoni, TUI, 12FLY, Vögele Reisen, Universal Reisen
 Reus SkyWork Airlines Aaretal Reisen

Tunesien

Djerba SkyWork Airlines Xenotours
 Enfidha Helvetic Airways Aaretal Reisen, Helvetic Tours, Kuoni, TUI, 12FLY, Vögele Reisen, Xenotours

Flughafen-Infos

www.flughafenbern.ch



Check-in-Zeit Linienflüge **20 Min.**

- durée du check-in vols de ligne
- check-in time scheduled flights

Check-in-Zeit Charterflüge **45 Min.**

- durée du check-in vols charter
- check-in time charter flights

Telefon-Check-in **031 960 21 27**

- check-in par téléphone
- check-in by phone

Vorabend-Check-in

- check-in la veille du départ
- check-in the day before

Öffnungszeiten Flughafen

- Terminal öffnet 1h vor erstem Flug
- ouverture du terminal: 1h avant le 1^{er} vol
- terminal opens 1h before first flight

Lounge vorhanden

- Lounge disponible
- Lounge available

Zentrale Flughafen **031 960 21 11**

- informations générales info@flughafenbern.ch
- general enquiries

Flughafenpolizei **031 960 23 11**

- police de l'aéroport
- airport police

Reservationen & Buchungen **031 960 21 27**

- Ticketoffice ticketing@flughafenbern.ch
- Air France www.airfrance.ch
- SkyWork www.flyskywork.com
- Helvetic Airways www.helvetic.com
- CSO City Fly www.cso-cityfly.de
- Flybe www.flybe.com

Lost & Found **031 960 21 31**

- objets perdus groundservices@flughafenbern.ch

Assistance **031 960 21 31**

- groundservices@flughafenbern.ch

WLAN **WI-FI-Name**

- Gratis-Zugang im Terminal FREE-AIRPORT-WLAN

Restaurants

- Airport Hotel/Restaurant 031 961 61 81
- Restaurant Propellerstübli 031 961 77 65
- Valora Café (Terminal) 031 964 07 50

AirportBus www.bernmobil.ch/www.sbb.ch

- Direkte Anreise ab der S-Bahn Belp alle 15 Minuten mit dem AirportBus von bernmobil
- Liaison directe de Belp gare chaque 15 minutes par l'AirportBus de bernmobil
- From S-Bahn railway station Belp every 15 Minutes with the bernmobil AirportBus

S-Bahn/Bus (40 Min.) www.sbb.ch

- Anreise ab Hauptbahnhof Bern mit der S-Bahn und Bus via Rubigen oder Belp
- Liaison de Berne gare centrale par S-Bahn et bus via Rubigen ou Belp
- From Berne main railway station with S-Bahn and bus via Rubigen or Belp

Parking

- 1 Tag ab CHF 10.-/1 Woche ab CHF 45.-
- 1 jour dès CHF 10.-/1 semaine dès CHF 45.-
- 1 day from CHF 10.-/1 week from CHF 45.-

Park, Fly & Drive **031 960 22 66**

Valet Service

Aussenparkplatz/Parking à l'extérieur/Car parking open-air

- 1 Tag/jour/day CHF 30.-, 2 Tage/jours/days CHF 45.-
- 3 Tage/jours/days CHF 50.-, 4 Tage/jours/days CHF 55.-
- 5 Tage/jours/days CHF 60.-, supp. Tag/jour/day CHF 5.-



Herausgeber/Verlagsgemeinschaft

Alpar AG / Berner Aero-Club (BAeC) / Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL) / Verein pro belpmoos

Redaktionskoordination/Gestaltung

Elisabeth Schenk, TopDesk-Design, Hangweg 20, 3125 Toffen, Tel. 031 964 04 42, e.schenk@topdesk-design.ch

Redaktionsteam

Peter Abgottsson, Rolf Ellwanger, Andreas Fuhrmann

Layoutkonzept, Inserate, Druck, Spedition

Jordi AG - das Medienhaus, www.jordibelp.ch, 3123 Belp, Tel. 031 818 01 11, inserate.bernairport@jordibelp.ch

Auflage

11 500 Exemplare

Erscheinungsweise

März/Juni/September/Dezember

Abopreis

CHF 24.-/Jahr, Einzelnummer CHF 6.-

Abobestellung

Jordi AG - das Medienhaus, www.jordibelp.ch, 3123 Belp, Tel. 031 818 01 27, abo@jordibelp.ch

Mitarbeiter dieser Nummer

Daniel Steffen, Diederika Tasma, Corinne Gränicher, Charles Riesen, Mathias Häberli, Adrian Amstutz, Katharina Rufer, Peter Dürig, Valentin Lagger, Daniel Ruhier, Erich Weber, Helvetic Airways, SkyWork Airlines, Air France/KLM, CSO City Fly

www.steimle.ch



Steimle Fenster AG
Rosenweg 38
CH-3007 Bern

T 031 379 14 14
F 031 379 14 15

info@steimle.ch

**STEIMLE
FENSTER**



«Mittwochs im Airport ...»

September bis Ende Oktober 2012, ab 18.30 Uhr

**Köstlichkeiten aus dem Süden
Spanische Spezialitäten**

auf dem Buffet präsentiert
zum Easy-Fly-Price CHF 39.50 (à discretion)

Wildspezialitäten

ab 12. September bis anfangs November.
Beliebte Klassiker raffiniert und fantasievoll zubereitet!

Wir freuen uns auf Ihre Reservation!

Rosmarie Seiler-Bigler und die Crew vom Airport Hotel

Airport Hotel Restaurant Bern-Belp
Flugplatzstrasse 57 • 3123 Belp
Telefon 031 961 61 81 • Fax 031 961 27 90
www.airhotel.ch • info@airhotel.ch

 **REHAU**[®]
Unlimited Polymer Solutions



ENERGIEEFFIZIENT BAUEN UND ENTSPANNT DIE VORTEILE GENIESSEN

Denn energieeffizientes Bauen schont die Umwelt und Ihren Geldbeutel! Bei REHAU finden Sie die passenden Lösungen - jede dieser drei Säulen der Energieeffizienz ist bei uns Programm:

Energieverluste reduzieren:

Hochwärmedämmende Fenster- und Fassadensysteme

Energie effizient nutzen:

Effektive Systeme zur Flächenheizung/-kühlung

Energie effizient erzeugen:

Heizung und Kühlung: Geothermie

Fragen Sie beim qualifizierten Fachbetrieb nach Systemlösungen von REHAU oder informieren Sie sich unter:

www.rehau.ch/bau



REHAU Vertriebs AG - Aeschstrasse 17 - 3110 Münsingen -
Schweiz - Tel.: +41 31 72021 20 - Fax: +41 31 7202121 -
bern@rehau.com

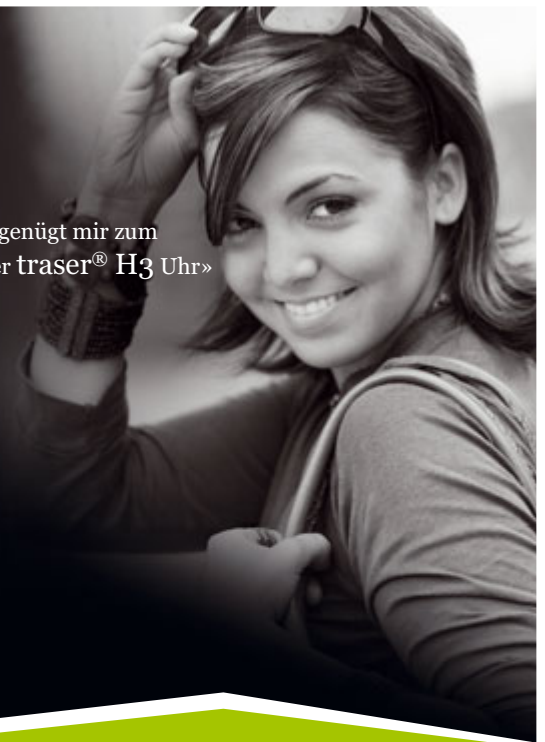
www.rehau.ch

Bau
Automotive
Industrie

traser®
watches



«Ein Augenblick genügt mir zum
Ablesen meiner traser® H3 Uhr»



Ladytime Silver



Ladytime Silver

Elegante Schweizer Damenuhr mit
trigalight® Beleuchtung für beste
Ablesbarkeit bei Tag und in der Nacht!

Werk: Schweizer Quarzwerk
Grösse: 37 mm
Gehäuse: Stahl
Lunette: Stahl
Glas: Saphir
Wasserdichtigkeit: 10 bar
Armbandoptionen: weisses Kunstlederarmband,
weisses Silikonarmband oder Stahlarmband
Modellvariation: auch mit schwarzem Zifferblatt & schwarzem
Kunstlederarmband oder schwarzem Silikonarmband erhältlich
Unverbindliche Preisempfehlung: ab CHF 580 (MwSt. exkl.)

traser®
watches

more light.

www.traserladyline.com
www.facebook.com/traserwatches



Wir bieten Ihnen eine wohltuende Atmosphäre in der Nähe des Flughafens Bern-Belp. Sie erreichen uns schnell und unkompliziert sei es mit dem Auto, dem Flugzeug oder der Bahn. Fünf geschmackvoll eingerichtete Gästezimmer und drei helle Seminarräume mit moderner Tagungstechnik laden ein, gerne länger zu bleiben.

Lassen Sie sich überzeugen und seien Sie unser Gast - wir freuen uns auf Sie. info@qcm-campus.ch

**Erfolgreich tagen,
bequem übernachten**



qcm immobilien AG, Eichholzweg 20-24, CH-3123 Belp
Tel: +41-31 960 40 60 Fax: +41-31 960 40 65 www.qcm-campus.ch

DIE KUNST DES WOHNENS

VI-SPRING
Life-Changing



ERLEBE DEN NEUEN LUXUS

VI-SPRING – weltweit die wahrscheinlich komfortabelsten Betten aus dem englischen Traditionshaus. Von Hand gefertigt aus edelsten Naturmaterialien wie reinsten Kaschmir- und feinsten Schafwolle, Rosshaar und weichem Baumwollfilz.

VI-SPRING sowie TRECA de Paris-Komfortbetten sind in Bern exklusiv erhältlich bei

SPRING MÖBEL AG

Kramgasse 69, 3011 Bern, Tel. 031 311 29 19
www.spring-moebel.ch

Seit 1883 im Dienste einer hohen Wohnkultur.

INNENARCHITEKTUR
RAUMGESTALTUNG
WOHNACCESSOIRES
KOLLEKTIONSMÖBEL
MÖBEL NACH MASS
INNENAUSBAU
POLSTERARBEITEN
WANDBESPANNUNGEN
SPANNTEPPICHE
DESIGNTEPPICHE
VORHÄNGE
KUNSTGALERIE

SPRING
MÖBEL AG

Jakob Moser und Beat Howald gingen in Pension

Der langjährige Leiter der «Bundesbasis», der Dienststelle Belp der Luftwaffe, Jakob Moser, ist in Pension gegangen. Gleichzeitig trat auch Stellvertreter Beat Howald in den wohlverdienten Ruhestand. Neuer Bundesbasis-Chef ist Andreas Seitz.

«**O**bschon wir in einem High-Risk-Betrieb arbeiteten, hatten wir in der vergangenen Zeit nie ein ernsthaftes Vorkommnis aufgrund unserer Tätigkeit», blickt Jakob Moser dankbar auf seine gut 42 Jahre im Dienst des Bundes bzw. der staatlichen Luftfahrt zurück. Jakob Moser wie Beat Howald kamen im Verlauf der Jahrzehnte mit vielen VIPs, mit Bundesräten, ausländischen Staatsgästen, unzähligen Militär- und Zivilpiloten, in direkten Kontakt. Die meisten dieser Koryphäen kamen auf dem Luftweg nach Bern oder sind von hier abgeflogen, genauer von der am östlichen Platzen gelegenen Bundesbasis, die vor 14 Jahren neu gebaut wurde. Jakob Moser war seinen acht Mitarbeitern stets ein

Vorgesetzter mit Kopf und Herz

Zu den Hauptaufgaben des Teams gehören die Wartung und Flugbereitstellung der militärischen und zivilen Luftfahrzeuge des VBS und des Bazl. 80 Prozent der Tätigkeit umfasst der Flugbetrieb, Unterhalt und Reparatur der in Bern-Belp stationierten Helikopter und Flugzeuge sowie Einsätze als Begleitmechaniker (Load Master) bei Arbeits- oder VIP-Flügen. 20 Prozent entfallen auf den Unterhalt der Gebäude, Haustechnik, Fahrzeuge sowie Administration.

«Der Bundesstadt-Flughafen war für uns ein interessanter und idealer Arbeitsplatz. Wir sind oft gefordert worden und hatten stets ein tolles Team», bilanzieren die beiden Neu-Pensionäre übereinstimmend.



Jakob Moser, langjähriger Bundesbasisleiter, sagt Adieu.



Sie kamen mit vielen VIPs in Kontakt: Beat Howald (links) und Jakob Moser.

Für ihre Ruhestandszeit haben sie etliche Pläne, wollen aber zuerst mal die jetzt freien Tage und Monate geniessen. Jakob Moser wird als neuer Airport Tour Guide hin und wieder Flughafenführungen übernehmen, vermehrt Velo fahren und sich dazwischen auch wieder etwas dem Modellsegelfliegen widmen. Ebenfalls freut er sich für die nun vorhandene Zeit mit seinem kleinen Enkelsohn Fabio. Ob der wohl auch einmal Aviatiker wird? Nachfolger von Jakob Moser ist der 42-jährige Andreas Seitz, sein Stellvertreter heisst Rolf Zurbrügg. Die Dienststelle Bern-Belp mit neu insgesamt sechs Mitarbeitern (= Folge von Personaleinsparungen im VBS) ist administrativ dem Flugplatzkommando Meiringen unterstellt.

Rolf Ellwanger; Fotos: RE

Wings and Wheels

Am diesjährigen Memorial zum Grand Prix Suisse überflogen besondere Flugzeuge den Strassenparcours. Sie erwiesen in der Luft den grössten je in Bern abgehaltenen Sportanlässen ihre Referenz. Der letzte Grand Prix, ein Weltmeisterschaftslauf, fand am 21./22. August 1954 auf der legendären Bremgartenstrecke statt. Die Verbundenheit der Rennen mit der Luftfahrt in Bern war schon früh gegeben. Etliche Rennfahrer und Werksvertreter flogen bereits in den Vorkriegsjahren nach Bern-Belp. So flog auch die weltweit bekannte Pilotin Elly Beinhorn, die Ehefrau des jungen Auto-Union Werksfahrers Bernd Rosemeyer, mehrmals ins Belpmoos. **CHR**



Yak 9



North American P-51 Mustang

40. Jahrestag des DAN-AIR-Erstflugs London-Bern



Vor 40 Jahren, genauer am 5. Juni 1972, eröffnete die private englische Fluggesellschaft DAN-AIR die Linie London-Gatwick-Bern-Belp. Sie läutete damit eine Entwicklung des Luftverkehrs zwischen der Bundeshauptstadt und Grossbritannien ein, die ihr bis heute keine andere Fluggesellschaft wettgemacht hat: In 21 Jahren beförderte DAN-AIR rund eine halbe Million Fluggäste nach und ab Bern.



Am 17. April 1975 im Belpmoos auf den Namen «City of Bern» getauft: DAN-AIR Hawker Syddeley 748 G-ASPL.

Der eidgenössische Schiedsspruch von 1946 verpflichtete die nationale Fluggesellschaft, von Bern aus Linien nach London und Paris anzubieten. Ab 1948 flog die Swissair jeweils in den Sommermonaten mit einer DC-3 (21 Sitze) von der Themsestadt ins Belpmoos - die damalige Graspiste liess einen Ganzjahresbetrieb nicht zu. Bis 1957 nützten rund 30 000 Fluggäste die Swissair-Linienflüge Bern-London. Betriebliche und wirtschaftliche Gründe bewogen die Swissair, die Verbindung mit London einzustellen und die Bundeshauptstadt bis 1963 nur noch mit internen Zubringerflügen ab Zürich zu bedienen. Die Verlängerung der 1959 erstellten Hartbelagpiste auf 1310 Meter (projektiert waren 1800 Meter!) ermöglichte es der Swissair, das Belpmoos ab Juni 1965 ganzjährig im Linienverkehr anzufliiegen. Unter SR-Flugnummern flogen die Fokker F-27 «Friendship» (44 Passagiere) der Balair nach Zürich und Genf sowie später nach Paris (1967-1970). Zu dieser Zeit fanden zudem die ersten kurzlebigen Versuche statt, mit Charterflügen London-Bern britische Touristen ins Berner Oberland zu bringen (Autair, Balair, Tellair).

DAN-AIR als Retterin des Berner Linienverkehrs

Mit der Einstellung der Swissair-Flüge auf Ende Oktober 1971 und dem Ersatz mit direkten Postautokursen zum Flughafen Zürich stand der Berner Luftverkehr einmal mehr vor einem Scherbenhaufen. Ohne Linienverkehr drohten nämlich die finanziellen Beiträge von Stadt und Kanton Bern an den Flughafenbetrieb zu versiegen. Glücklicherweise fand die Alpar AG in der englischen Fluggesellschaft DAN-AIR rasch einen Ersatz, die das «Grundangebot» der Bundeshauptstadt, die Linie Bern-London, während der nächsten 21 Jahre sicherstellte.

Die Übernahme von Skyways International mit vier zusätzlichen Hawker Syddeley HS-748 (48 Sitze) erlaubte der 1953 von der Londoner Reederei **D**avies and **N**ewman gegründeten Fluggesellschaft DAN-AIR die Ausweitung ihres Regionalluftverkehrs auf internationale Ziele. Was bewog jedoch das Unternehmen, gerade die Hauptstadt der Schweiz anzufliiegen? Ausschlaggebend waren die beiden DAN-AIR Manager Brian Brett und Martin Clough, die 1967 schon für die englische Fluggesellschaft Autair Charterflüge nach Bern-Belp organisiert hatten, wobei deren Liebe zum Berner Oberland erwachte. Am 5. Juni 1972 fand der Erstflug statt; die anfänglich nur viermal pro Woche bediente Strecke erfuhr im Laufe der Jahre einen stetigen Ausbau, sodass die jährliche Passagierzahl der Linie Bern-London im zehnten Betriebsjahr beinahe 20 000 erreichte. Die englischen Feriengäste profitierten in Belp von direkten Busanschlüssen ins Berner Oberland.

Europa-Premiere für BAe-146

Die Treibstoffkrise der 1970er-Jahre verzögerte das Projekt des englischen Düsenverkehrsflugzeugs Hawker Syddeley HS-146 um ganze acht Jahre, sodass dessen Jungfernflug erst 1981 stattfand. Dank Peter Arengo-Jones, einem in Bern wohnhaften Repräsentanten von British Aerospace, wurde der als BAe-146 vermarktete «Flüsterjet» dem Berner Publikum erstmals an den Belpmoostagen im Juni 1982 vorgestellt. DAN-AIR war in Europa die erste Fluggesellschaft überhaupt, die den vierstrahligen Jet im Linienverkehr einsetzte, und zwar von London nach Bern und nach Dublin. In einer Nachtübung hatte die Alpar AG mit Sonderbewilligung des Bazl zwei kurzfristig erstandene Bau-Container als notfallmässige Erweiterung des Abflugwarterraums eingebaut, bevor



Ab 1989 setzte DAN-AIR sporadisch auch den grösseren BAe-146-300 für 110 Passagiere nach Bern ein (links).

Der Einsatz des BAe-146-100 (unten links) machte Zusatzflüge für englische Skitouristen überflüssig (unten rechts).



das brandneue Düsenflugzeug am 27. Mai 1983 in Bern-Belp landete. So konnten die 88 Passagiere wenigstens vor Wind und Wetter geschützt auf das Flugzeug warten.

Kein Interesse bei Swissair und British Airways

Zu Beginn der 1990er-Jahre erreichte das jährliche Passagiervolumen der DAN-AIR-Linie London-Bern über 40 000 Passagiere. Ab Winterflugplan 1990/91 reduzierte das mit finanziellen Schwierigkeiten kämpfende Unternehmen die bisher täglichen Flüge nach Bern auf eine Wochenendbedienung. Als British Airways Ende Oktober 1992 einen Teil des DAN-AIR-Flugbetriebs für ein englisches Pfund käuflich übernahm, wurde die Bedienung von Bern ganz eingestellt – British Airways konzentrierte sich auf ihre Linie ab London-Gatwick nach Zürich.

Obwohl die CROSSAIR schon im Herbst 1990 das Konzessionsgesuch für eine Tagesrandverbindung zwischen Bern und London eingereicht hatte und mit dem BAe-146 «Jumbolino» ein geeignetes Fluggerät besass, gelang es den am Berner Luftverkehr interessierten Kreisen nicht, die schweizerische Regionalfluggesellschaft für den Betrieb dieser Linie zu gewinnen. Nach DAN-AIR ist die Strecke Bern-London mit Unterbrüchen von folgenden Unternehmen bedient worden: Euro Direct Air, Air Engiadina/Swisswings, Darwin Airline und Skywork Airlines (aktuell).

Luftverkehr zwischen England und Bern-Belp, 1948–2012

Periode	Fluggesellschaft	Flughafen	Flugzeugtypen
1948-1957	Swissair	London-Heathrow	DC-3
1966-1969	Balair, Autair, Tellair	London-Gatwick (C)	F-27, HS-748, CV-340
1972-1992	DAN-AIR	London-Gatwick, Manchester	HS-748, BAe-146
1994-1995	Euro Direct Air	London-Gatwick, Stansted (C)	BAe-ATP
1994-2002	Air Engiadina/Swisswings	London-City Airport, Stansted	DO-328
2002-2012	British European/FlyBE	London-Gatwick (C), Birmingham, Manchester (C), Southampton	BAe-146, DHC-8-400
2005-2007	Darwin Airline	London-City Airport, Stansted (C)	SAAB-2000, DO-328
2005	Titan Airways	London-Gatwick (C)	BAe-146
2008-2010	Hamburg Airlines	London-Gatwick (C)	Airbus A319
2011-heute	SkyWork Airlines	London-City Airport	DHC-8-400, DO-328

C = Charterflüge

Daniel Ruhier; Fotos: DR/zvg

Cockpit Kalender 2013

Format 494x334 mm

Pro Sorte: 1 Deckblatt,
12 Monatsblätter, 1 Über-
sichtsblatt mit technischen
Spezifikationen des Flug-
objekts und Kartonrückwand.
Weisse Wiro-Bindung mit Auf-
hängebügel, auf Hochglanz-
papier gedruckt, in stabiler
Kartonhülle verpackt.

Bestellen Sie einen oder
mehrere Ihrer Wunsch-
kalender für CHF 39.80
(EUR 28.-) pro Stück plus
Priority-Porto und Verpackung
CHF 9.-,
Ausland nach CH-Posttarif.
Bei einer Bestellung ab
drei Kalendern erhalten Sie
alle zum Preis von CHF 35.-
pro Stück.

COCKPIT

HELIKOPTER

SEGELFLUG

WARBIRD

FIGHTER

AIRLINER



Cockpit Kalender-Bestellung

Anzahl

Cockpit-Kalender
 Helikopter-Kalender

Anzahl

Segelflug-Kalender
 Warbird-Kalender

Anzahl

Fighter-Kalender
 Airliner-Kalender

Name

Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Bestellung per Fax: 0041 (0)31 819 71 60

Onlinebestellung unter www.cockpit.aero
oder per E-Mail: kalender@cockpit.aero

Oder per Post an:

Jordi AG – das Medienhaus, Verlag Cockpit
Postfach 96, 3123 Belp, Schweiz

Helis in Bern-Belp - nützlich, wichtig, nötig

Auf dem Flughafen Bern-Belp sind Helikopter wichtige Fluggeräte mit einem breiten Einsatzspektrum. Dieses umfasst Rettungsflüge, Personen- und Materialtransporte, Ausbildung, Schulung, Training, Rundflüge usw. bis zum VIP-Transport von Bundesräten. Jeder 8. Start erfolgt durch einen Helikopter.

Senkrechtstarter sind besondere Fluggeräte. Sie heben mit ihrem Rotor ab, brauchen keine Flügel und keine langen Pisten. Das Konstruieren und Fliegen war in den Anfängen eine eher heikle Angelegenheit. Bis die ersten Helikopter vor rund 80 Jahren «flügge» wurden, gab es zahlreiche Flugversuche, die nicht immer planmässig verliefen. Heute sind Helikopter dank ihrer sicheren Bauart vielseitig genutzte Transportgeräte vor allem für kürzere und mittlere Strecken.

Das älteste Heliunternehmen der Schweiz

Ist die 1953 als nationale Helikopterfirma gegründete Heliswiss (heute Teil von Swiss Helicopter AG). Sie war anfänglich bei der Alpar AG auf dem Flugplatz untergebracht. 1970 bezog die Heliswiss einen Hangarneubau am heutigen Standort. Sukzessiv kamen weitere Räumlichkeiten und Angebotssparten hinzu: Unterlastflüge, Auslandseinsätze, Unterhaltsbetrieb, Zertifizierung und schweizerische Immatrikulation des russischen Kamov KA32, Partnerschaften mit anderen Heli-Betrieben usw. Dazu eine Aussenbasis in Greyerz und eine Winterbasis in Gstaad. Der Helikopterpark umfasst aktuell neun Maschinen und 15 Profi-Pilotinnen und Piloten, dazu zahlreiche Freelancer. Die separate Firma Swiss Helicopter Maintenance in Belp (25 Mitarbeitende, Filialen in Haltikon und Balzers), ist ein EASA-145-zertifizierter Unterhaltsbetrieb und berät ihre Kunden in allen entsprechenden Fragen inkl. Ersatzteilbeschaffung und Logistik. Helikopter sind ebenfalls auf der 1977 eröffneten

Rega Basis Bern-Belp

im Einsatz. Hier leistet jeweils eine Pikett-Dreiercrew (Pilot, Rettungssanitäter, Arzt) ihren Dienst rund um die Uhr. Als Mittellandbasis verfügt sie über einen modernen Rettungsheli Eurocopter 145. Im letzten Jahr waren es gegen 1000 Flugrettungseinsätze im gesamten Einzugsgebiet. 1980 gründete der frühere Rega-Bern-Chefpilot Ueli Soltermann die Firma

Mountain Flyers 80

für Schulung, Rund- und Taxiflüge usw. Auch dieses Traditionsunternehmen konnte sich auf dem Bundesstadt-Airport etablieren; 2010 wurde auf dem Flugplatz Lodrino TI ein zusätzliches Schulungszentrum eröffnet. Dort ist ein Robinson RH44 Raven II für Pilotenschulung sowie Rundflüge stationiert, zwei Teilzeit-Fluglehrer stehen vor Ort im Einsatz. Das Kerngeschäft der Mountain Flyers ist die Pilotenausbildung. Zusätzlich werden Film- und Fotoflüge, Taxiflüge sowie Gruppenausflüge und Rundflüge mit den Helikoptern angeboten. Mit sieben festangestellten Mitarbeitern betreiben die Mountain Flyers sieben Helikopter während sieben Tagen in der Woche übers ganze Jahr ab dem Flughafen Bern-Belp. Fast 3000 Flugbewegungen, davon rund 50 Prozent mit Helikoptern, werden jährlich auf der

Bundesbasis Bern-Belp

für zivile und militärische Einsätze registriert. Hier sind drei militärische

und drei zivile Helikopter stationiert. Sie dienen den militärischen und zivilen Instanzen für VIP-Transporte, für Personen-, Material-, Instruktionsflüge usw. (siehe auch Beitrag auf Seite 23).

Täglich kann man somit auf dem Bundesstadt-Airport Senkrechtstarter in Aktion sehen, auch von auswärtigen Unternehmen und Privatpersonen. Helikopter sind in jeder Beziehung besondere, im Alltag längst vielseitig bewährte, und nicht mehr wegzudenkende Fluggeräte.

Rolf Ellwanger; Fotos: RE/zvg



Die Flotte der Mountain Flyers (oben).

Mit gegenläufigen Rotoren: der Schwerlastheli Kamov KA32 (links).

Rega Eurocopter EC-145 (links unten).

10. IKARUS-Jugendflugtag des BAeC:

Erneut das aviatische Feuer entfacht



Eine ansehnliche Schar: Gruppenbild aller IKARUS-Teilnehmenden.

Mit 25 Jugendlichen aus dem ganzen Kanton Bern und einer ebenso grossen Helferschar verlief der 10. IKARUS-Jugendflugtag des Berner Aero-Clubs erfolgreich. Dem BAeC-Team um Herbert Wiehl gelang es vorzüglich, bei den 16- bis 20-jährigen Teilnehmenden das aviatische Feuer zu entfachen: im Helikopter-, Motorflugzeug- und Segelflugzeug-Cockpit, im Flugsicherungs-Tower, beim Infoaustausch.



Der Helikopter – ein gefragtes «Schnupperfluggerät».

Wiederum Top-Arbeit hat die IKARUS-OK-Crew geleistet und auch den richtigen Wetterknopf erwischt. Auf dem Segelfluggelände des Bundesstadt-Airports herrschten verlässliche Flugbedingungen zur 10. Jubiläumsauflage. Nach der Begrüssung durch Herbert Wiehl – als Gymnasiallehrer ist er den Umgang mit jungen Damen und Herren gewohnt – und präziser Tages- wie Meteobriefing durch Marc Inäbnit gings zum Schnupperflug am Doppelsteuer mit erfahrenen Fluglehrern, vorherige individuelle Einweisung inbegriffen.

Verdankenswert sponsorte der Lions Club Muri-Bern die Mittagsverpflegung. Dank dem Entgegenkommen der Alp-Air AG, der Heliswiss, der Segelfluggruppe Bern und von Skyguide konnten die 40 Doppelsteuerflüge reibungslos vonstatten gehen.

Auch der exklusive Besuch im 18 Meter hohen Tower der Flugsicherung Skyguide war eindrücklich. Das Jugendradio «RadioChico» berichtete live über den Anlass. In der Mittagspause verblüfften die Modellflieger der MG Riggisberg mit ihren Kunststücken. Ebenfalls präsent war Ballonpilot Bruno Petrini mit seinem HL-Ballon.

«Ein super Erlebnis»

«Dieser Tag hat mir mehr gebracht als ich erwartete. Alles war bestens organisiert und wird mir in guter Erinnerung bleiben», hielt die 20-jährige Anna Zimmermann aus Steffisburg fest. Sie möchte nach ihrem Studium fliegen lernen. Der 17-jährige Kevin Mel Stutzer, Polymechlehrling aus Lüterkofen, will Militär-Flugzeugmechaniker werden: «Im Tower wurde die abstrakte Flugsicherungsarbeit begreifbar». Berufskollege Patrick Schlatter (19) aus Köniz war «beeindruckt vom Zusammenspiel Mensch-Maschine beim Fliegen». Ebenfalls der 16-jährige Schüler Tobias Ziehlmann aus Köniz, der Zivilpilot als mögliches Berufsziel nennt.

«Es war ein super Erlebnis für unsere zwei Jungs. Vielleicht finden sich beide später in der Berufswelt der Aviatik wieder», schrieben Markus und Esther Bürki aus Münchenbuchsee,

die als Eltern ihrer teilnehmenden Söhne Eric (17) und Lars (16) das Geschehen am Pistenrand mitverfolgten. So hat der Berner Aero-Club als IKARUS-Träger erneut beste Grundlagen für Jugendliche zum Einstieg in die Fliegerei gelegt. Es lebe die 11. IKARUS-Auflage (für die Jahrgänge 1993-1997) am 1. Juni 2013! Bereits heute können Anmeldungen erfolgen an herbert.wiehl@bluewin.ch.

Rolf Ellwanger; Fotos: RE

Termine BAeC 2012/2013

Jahresend-Anlass	8. November 2012, Gasser Präriebar, Belp
Hauptversammlung	11. April 2013
IKARUS-Jugendflugtag	1. Juni 2013



Vor dem ersten Segelflugstart (ganz oben links).

Das Verpflegungsteam vom Lions Club Muri-Bern (v.l.): Hans Jürg Steiner, Sonja Freudiger, Roger Bönzli (ganz oben rechts).

Familie Bürki aus Münchenbuchsee: «Ein super Erlebnis» (Mitte links).

Anna Zimmermann aus Steffisburg möchte fliegen lernen (Mitte rechts).

Die MG Riggisberg, einmal mehr mit zahlreichen Modellflugzeugen aktiv (links).

Mit jedem Abflug ab Bern weitere Trümpfe in der Hand



Zum Beispiel nach London:

Check-In in Bern-Belp 20 Minuten vor Abflug, nach rund 1 ½ Stunden Flug ...



... Landung Mitten in London am London-City-Airport.



Erst noch haben wir die wunderschöne Stadt Bern von oben gesehen ...



... sind sicher gelandet und bereits kurz danach zu Hause. Das bietet nur Bern-Belp!

Nicht nur von zu Hause abfliegen – auch zu Hause landen!

Personifizierter Geschäfts-Login - Spezialangebot für Firmenkunden



Fliegen Sie mit der Berner Fluggesellschaft SkyWork Airlines komfortabel ab Bern-Belp in zahlreiche Metropolen Europas und nutzen Sie die neuen Vorteile des personifizierten Geschäfts-Logins auf der Webseite www.flyskywork.com.

Ihre Vorteile:

- Sie können Ihre Flüge schnell und einfach auf Monatsrechnung buchen
- Sie profitieren von reduzierten Flugtarifen

Interessiert? Frau Louisa Komminos, SkyWork Airlines, login@flyskywork.com freut sich auf Ihre Anfrage.

Sorge tragen zu den positiven Effekten der Flughäfen

Die volkswirtschaftlichen und wertschöpfenden Effekte der Flughäfen in der Schweiz sind umfassend aktualisiert, untersucht und entsprechend dokumentiert. Es wird dabei grundsätzlich zwischen tangiblen und intangiblen Effekten unterschieden.

Während die Erhebung tangibel alle faktischen Auswirkungen und Effekte erfasst, werden bei den intangiblen Betrachtungen die «weichen» Faktoren untersucht.

So fallen als Tangibel die Anzahl Arbeitsplätze und die Wertschöpfung an. Zusammengefasst heisst das für Bern-Belp 1130 Beschäftigte in Vollzeitstellen und eine jährliche Wertschöpfung in der Region von CHF 147 Mio. und als Intangibel die weiteren Auswirkungen dank der Existenz des Flughafens.

Vorteile dank Luftverkehr

Das Credo dazu heisst: regionalwirtschaftlicher und touristischer Vorteil dank der Existenz des Flughafens - Konkurrenzvorteil.

Selbstverständlich bedarf es, um diese Effekte zu halten, auch diejenigen, welche den Luftverkehr letztlich durchführen und sicherstellen, das sind u. a. die Airlines, die Charterfluggesellschaften, die Flugbetriebe der Allgemeinen Luftfahrt, die zahlreichen privaten Flugzeugbesitzer, aber auch die Tour-Operators und Reisebüros und die vielen flughafennahen Partner. Es sind zahlreiche Unternehmen und Leute von einem solide funktionierenden Flughafen abhängig - es geht also nicht nur um den Flughafen, es geht um sehr viel mehr. Man spricht von direkten, indirekten, induzierten und katalytischen Effekten, welche aus dem Flughafen und dem damit verbundenen Luftverkehr entstehen.

Wertschöpfung mit förderlichen Rahmenbedingungen

Um diese förderlichen Effekte halten und entwickeln zu können, braucht es entsprechende Rahmenbedingungen, aber auch Partnerschaften aus Wirtschaft und Tourismus. Einige der grundlegenden Rahmenbedingungen entstehen durch die staatlichen Regulationen. Diese Standards sind immer

mehr übergeordnet europäisch geprägt, mit der Gefahr der Überregulierung und damit hoher Kosten und aufwendigen Verfahren.

Es stehen etliche Veränderungen im regulativen Umfeld der Flughäfen an, wie die Revision II des Luftfahrtgesetzes, die Neuordnung der Flugsicherung auf den Regionalflugplätzen usw. Um dabei die Verhältnismässigkeit und Flexibilität zu sichern und so die volkswirtschaftlichen Effekte zu fördern, ist auch die Politik gefragt, sie legt letztlich die gesetzlichen Rahmenbedingungen fest. Dabei engagieren sich Förderorganisationen wie die Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr IGBL zusammen mit den anderen partnerschaftlich verbundenen Organisationen und Verbände.

Charles Riesen, Vorstandsmitglied IGBL

**IG
BL** Interessengemeinschaft
Berner Luftverkehr

Unterstützen Sie den Flughafen Bern-Belp

- als Fluggast bei Ihrer nächsten Geschäfts- oder Ferienreise
- als Botschafter, indem Sie Ihre Geschäftspartner und Freunde über die vielen Vorteile, wie zum Beispiel die kurzen Bodenzeiten und die sehr guten Verbindungen durch diverse Airlines, regelmässig informieren.
- als Mitglied bei der IGBL, indem Sie unsere Aktivitäten unterstützen.

Bestellen Sie die Unterlagen für eine Mitgliedschaft per E-Mail an igbl@igbl.ch oder melden Sie sich direkt über unsere Website www.igbl.ch an.



Sicher unterwegs. *Mit der weltoffenen Reiseversicherung.*

MobiTour

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Christoph Schmutz, Bahnhofplatz
3123 Belp, Telefon 031 818 44 44, e-mail belp@mobi.ch



LEGEN SIE BEI UNS AN

Mit einem Vermögensverwaltungsmandat bei der SLM legen Sie die Betreuung Ihres Vermögens in gute Hände. Gerne zeigen wir Ihnen, wie wir durch eine unabhängige Produktauswahl und eine attraktive Gebührenstruktur deutliche Mehrwerte für Sie generieren.

Spar + Leihkasse Münsingen AG
Dorfplatz 5, 3110 Münsingen
Telefon 031 724 11 11
Telefax 031 724 11 55
info@slm.rba.ch, slm-online.ch

Mit uns draus rede!



«Das Catering mit dem gewissen Esswas...»

bonapp catering & so ag
3073 gümligen | dortstrasse 26 | tel 031 951 52 52 | www.bonapp.ch



Die Linien 160 und 334 führen Sie in wenigen Minuten vom Flughafen zum Bahnhof Belp.



Infos und Fahrplan: www.airportbus.ch

BERNMOBIL
INTELLIGENT UNTERWEGS



Mitgliederversammlung 2012

An der diesjährigen Mitgliederversammlung durfte der Präsident gegen 180 Mitglieder und Gäste im Hangar 6 begrüßen. Eine eindrückliche Kulisse, die zeigt, wie wichtig der Förderverein pro belpmoos ist. Statutarisch waren einige Neuerungen zu verabschieden. So endet das Geschäftsjahr des Vereins aus steuertechnischen Gründen neu per 31. Mai. Daneben «mussten» zwei verdiente Vorstandsmitglieder verabschiedet und durften drei neue begrüßt werden.



Verabschiedungen

Marco Spreng, Mitglied des Event Teams und Christian Wasserfallen, Vertreter der Politik, wurden aus beruflichen Gründen bzw. wegen Neuorientierungen im Vereinsleben mit grossem Applaus verabschiedet. Beide können sich einen Tag lang auf den Seen der Bielerseegesellschaft mit ihren Partnerinnen vom Vereinsstress erholen.



Neuwahlen

Die freiwillige, unentgeltliche Mitarbeit in unserem Verein scheint so attraktiv zu sein, dass wir sogar drei neue Vorstandsmitglieder begrüßen durften!

Im Event Team begrüßen wir Iris Huggler und Daniel Bachofner, als Vertreter der Politik nimmt Peter Moser Einsitz.

Hier eine kurze Vorstellung:



Iris Huggler

30. Januar 1970, Wohnort Unterseen, Geschäftsführerin Jungfrau World Events Interlaken, Geschäftsführerin Greenfield Festival AG



Daniel Bachofner

29. September 1985, von Oberbalm, Wohnort Bern, Beruf: Fachspezialist Kommunikation SBB Infrastruktur



Peter Moser

25. Januar 1948, von Thun + Biel, verheiratet, Kaufmann, Inhaber und Leiter eines Transportunternehmens (u. a. tätig im Bereich öffentlicher Verkehr), seit 1993 Stadtrat in Biel, seit 1998 Grossrat, Leiter der fraktionsinternen Arbeitsgruppe BVE, u. a. Vorstand HIV Biel-Seeland und HIV Kanton Bern, Gewerbekammer Berner KMU, Vorstand Tourismus Biel-Seeland, VR BSG Bielersee-Schiffahrtsgesellschaft usw.

Unter grossem Applaus wurden die drei «Neuen» in den Vorstand aufgenommen. Wir wünschen allen viel Spass und Freude an ihrer Tätigkeit.

Verlosungen

An der diesjährigen Verlosung konnten dank den grosszügigen Sponsoren absolute Spitzenpreise gewonnen werden! Als Beispiel sei hier der erste



Preis erwähnt: für zwei Personen, Flug mit SkyWork Airlines an eine Wunschdestination, zwei Übernachtungen im ****Sterne Hotel, Sightseeing Tour und ein Heli-Rundflug mit den Mountinflyers!

Es lohnt sich also, Mitglied beim Verein pro belpmoos zu sein.

Das anschliessend durch Henris servierte Risotto, mit abschliessendem Kaffee und Kuchenbuffet, fand reissenden Absatz. Vielen Dank. Der Dank geht natürlich auch wieder an alle Mitarbeitenden des Flughafens Bern, die – trotz Hitze – den Hangar 6 in Rekordzeit für unsere GV hergerichtet haben.

Seit einigen Wochen liegen die neusten Postkarten unseres Vereins im Terminal auf. Diese können dort gratis bezogen werden.



Auch Anmeldeformulare zum Verein können mitgenommen werden!

Bei der Verlosung unter den Neumitgliedern war



die Glücksfee einer jungen Frau aus dem Bernbiet hold; Frau N. O. aus O. durfte einen Freiflug von SkyWork Airlines entgegennehmen. Herzliche Gratulation und willkommen in unserem Verein!



Das Neuste

Als Mitglied des Vereins pro belpmoos schenken Ihnen Aaretal Reisen und SkyWork Travel die Buchungsgebühr von CHF 50.-.

Zum Schluss...

...noch ein paar Eindrücke vom schönsten Flughafen der Welt! Aufgenommen am 17. Juni 2012.

Besuchen Sie auch unsere Website:
www.probelpmoos.ch



*Herzlichen Dank
für die grosszügige Unterstützung:*





Porsche empfiehlt **Mobil 1**

**Die Schönheit der Strasse erkennt man umso besser,
je mehr man sich ihr nähert.**

**Annäherungsversuche erwünscht:
ab sofort in Ihrem Porsche Zentrum.**

Der neue Panamera GTS.



PORSCHE

Porsche Zentrum Bern

AMAG Automobil- und Motoren AG
Hallmattstrasse 10
3018 Bern
Tel. 031 985 80 80
Fax 031 985 80 70
info@porsche-bern.ch
www.porsche-bern.ch



Vielseitig im Einsatz
für Ihre Sicherheit.